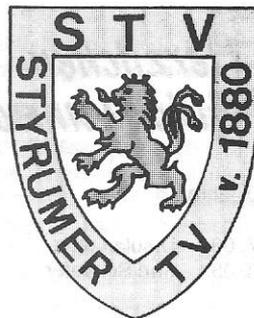


# Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauffreß  
Leichtathletik • Rollschnelllauf • Tischtennis  
Triathlon • Trimm Dich • Turnen

Nr. 110

März / April / Mai 2003

## Einladung

zur **Mitgliederversammlung** am Sonntag, dem 16. März 2003,  
um 15.30 Uhr, in der vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße

### Tagesordnung

1. Begrüßung - Wahl des Protokollführers - Präsenz
2. Verlesung der Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2002
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Sportwartes
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Wahl Versammlungsleiter/in
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen
  10. 1. Zweite Vorsitzende/in und Geschäftsführer/in
  10. 2. Kassenwart/in
  10. 3. Schriftwart/in
  10. 4. Jugendwartin - Bestätigung
  10. 5. Pressewart/in
  10. 6. Frauenwartin
  10. 7. 1 Beisitzer/in
  10. 8. 1 Kassenprüfer/in
11. Beschlusserfassung über Rücklagen
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung bitten wir bei unserer Geschäftsführerin Irmgard Pokorski, Dimbeck 73, 45470 Mülheim an der Ruhr, bis zum 02. 03. 2003 einzureichen.

- Der Vorstand -

# Herzlichen Glückwunsch



## 50 Jahre

- 17. 03. Ursula Lutter
- 03. 05. Karl Schaefer

## 55 Jahre

- 12. 05. Rolf Schulze

## 60 Jahre

- 18. 03. Manfred Moll

## 65 Jahre

- 14. 03. Helmut Raspl
- 06. 04. Heinz Hobirk
- 14. 05. Gisela Schmitz
- 16. 05. Ilse Douvern

## 70 Jahre und älter

- |         |                         |      |
|---------|-------------------------|------|
| 14. 03. | Anni Pollok             | „74“ |
| 16. 03. | Gertrud Goerke          | „70“ |
| 18. 03. | Herta Rhode             | „88“ |
| 22. 03. | Hans Dreischärf         | „77“ |
| 14. 04. | Marianne Thiele         | „81“ |
| 22. 04. | Hans Klein-Hülsewiesche | „76“ |
| 02. 05. | Helga Wiek              | „77“ |
| 10. 05. | Heinz Sense             | „78“ |
| 13. 05. | Ilse Stollen            | „77“ |
| 16. 05. | Ruth Kopperschmidt      | „71“ |
| 21. 05. | Helmut Ganster          | „74“ |
| 22. 05. | Marianne Kuhlmann       | „71“ |
|         | Ilse Steinbach          | „77“ |
| 25. 05. | Sophie Beinert          | „71“ |

## Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder

- |                     |      |
|---------------------|------|
| Anne Ahrens         | 1951 |
| Cindy Burczyk       | 1992 |
| Larena Caddeo       | 1993 |
| Isabel Dickmann     | 1991 |
| Stephanie Esser     | 1989 |
| Hannelore Hendricks | 1947 |
| Sandy van Ingen     | 1992 |
| Sonja Kilzer        | 1973 |
| Rebecca Marissen    | 1997 |
| Matthias Marissen   | 1999 |
| Kai-Immanuel Niklas | 1986 |
| Yasemin Pieper      | 1997 |
| Gisela Schankat     | 1950 |
| Wilhelm Schankat    | 1939 |
| Janina Schellmann   | 1994 |
| Carla Steinbach     | 1946 |
| Sebastian Suthoff   | 1991 |
| Marco Wege          | 1993 |
| Jessica Wegge       | 1994 |
| Rebecca Wegge       | 1997 |



## Ein Gebet

von Antoine de Saint-Exuper'y

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um Kraft für den Alltag!  
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte:

Mach mich findig und erfinderisch, um im täglichen Vielerlei und Allerlei rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren, von denen ich betroffen bin.

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung, schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist.

Laß mich erkennen, dass Träume nicht weiterhelfen, weder über die Vergangenheit noch über die Zukunft. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen.  
Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen!

Erinnere mich daran,  
dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.  
Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit zu sagen!

Ich möchte dich und die anderen immer aussprechen lassen. Die Wahrheit sagt man nicht sich selbst, sie wird einem gesagt.

Du weisst, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin!

Verleihe mir die nötige Phantasie,  
im rechten Augenblick ein Päckchen Güte,  
mit oder ohne Worte an der richtigen Stelle abzugeben.

Mach aus mir einen Menschen,  
der einem Schiff mit Tiefgang gleicht,  
um auch die zu erreichen, die »unten« sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche!

Der Bericht hatte wohl doch den Ehrgeiz der 1. Mannschaft geweckt. Jeder wollte dem Trainer zeigen, dass sie besser sind als die bisher gezeigten Leistungen es vermuten lassen und, es hat auch teilweise geklappt. Bereits das nächste Spiel konnte gegen den TV Walsum-Aldenrade mit 17 : 15 (6 : 9) gewonnen werden und brachte die ersten positiven Punkte. Im Folgespiel gegen die DJK RSV Styrum wurde leichtfertig ein Punkt abgegeben. Drei Sekunden vor Schluß konnte der RSV noch zum 22 : 22 (13 : 12) ausgleichen, weil sich jeder schon als Sieger wähnte. Beim nächsten Spiel gegen den Turnerbund Oberhausen konnte man nur mit sieben Spielern antreten. Ausgerechnet bei seinem ersten Spiel für uns nach seiner Rückkehr von der Bundeswehr brach sich Mitte der zweiten Halbzeit Farrid Khallouki den Mittelfuß. Um nicht den ganzen Rest des Spiels in Unterzahl weiterspielen zu müssen, musste sich der Trainer umziehen und mitspielen. Endergebnis 22 : 21 (12 : 9). Auch das nächste Spiel gegen den TSV Viktoria Mülheim wurde klar beherrscht und mit 20 : 16 (11 : 9) gewonnen. Gegen den OSC Rheinhausen wurde der Sieg leichtfertig vergeben. Eine Minute vor Schluß führte die Mannschaft noch mit 22 : 21 und hatte noch drei klare Torchancen die nicht genutzt wurden. So kam es noch zu der unverdienten Niederlage von 22 : 23 (8 : 12). Das letzte Spiel der Hinrunde gegen den HSC Osterfeld wurde durch die katastrophale Leistung des Osterfelder Schiedsrichters entschieden. Neun 7-Meter für Osterfeld (vier hiervon konnte unser Torhüter Marc Comes halten) und zwei für Styrum. Sechs Hinausstellungen gegen Styrum und eine gegen Osterfeld. Mit der Leistung der Mannschaft kann man unter diesen Gegebenheiten sehr zufrieden sein, denn die Schiedsrichterentscheidungen wurden immer dann gefällt, wenn wir den Ausgleich erzielten oder auf ein Tor herangekommen waren. Endergebnis 25 : 29 (10 : 17). Das erste Spiel der Rückrunde begann wie der Anfang der Saison gegen die Spiergemeinschaft Turnerbund Osterfeld/SC Tackenberg mit einer Niederlage. Diese fiel mit 16 : 19 (8 : 8) allerdings nicht mehr so hoch aus wie beim Hinspiel (19 : 29) außerdem bestand durchaus die Möglichkeit zu gewinnen. Doch hier fehlt noch die Cleverness gegen ältere Mannschaften.

Ganz anders die Situation der 2. Mannschaft. Im letzten Bericht noch souveräner Tabellenführer

## Handballabteilung

### Männer

Nach dem letzten Bericht der Ausgabe „Dein Turnverein“ hat sich bei den beiden Herrenmannschaften nahezu alles verändert. Der FLOPP der ersten Mannschaft hat sich fast in ein HOPP verwandelt, während aus dem HOPP der zweiten ein Riesen-FLOPP geworden ist.

ohne Verlustpunkt. Doch seitdem konnte kein Spiel mehr gewonnen werden. Hauptgrund hierfür ist, dass die Zweite keinen Torhüter mehr hat. Rüdiger Braun, bis dahin eine feste Größe der Mannschaft, hat urplötzlich seine Karriere beendet und steht nicht mehr zur Verfügung. So war man gezwungen immer einen Feldspieler ins Tor zu stellen. Die Spieler Peter März und Frank Wiebels sind trotz aller Anstrengungen nun mal keine Torhüter. Zu allem Unglück kam auch noch Pech hinzu. Die Spieler Stefan Bentele, Peter Schreckenberg und Lothar Wiegand fielen einige Spiele wegen akuter Achillessehnenprobleme aus. Lothar Wiegand ist so stark betroffen, dass er den gesamten Rest der Saison nicht mehr spielen kann. Durch diese Situation musste die Mannschaft teilweise in Unterzahl oder ohne Auswechselspieler antreten, was aufgrund des Gesamtalters der Spieler nicht mehr so einfach zu bewerkstelligen ist. Auch führt diese hohe Beanspruchung bei den Verbliebenen zu zusätzlichen Gesundheitsproblemen. Trotz allem waren die Ergebnisse verhältnismäßig knapp, was zeigt, dass mit einer kompletten Mannschaft andere Ergebnisse erzielt worden wären. Die Ergebnisse wie folgt: Spiel 6 - Tura 05 Dümpten 16 : 18 (9 : 9); 7. Spiel - Beecker TV 15 : 18 (6 - 5); 8. Spiel - SV Wanheim 1900 15 : 18 (7 6); 9. Spiel - Unitas Speldorf 19 22' (8 : 14); 10. Spiel - OSC Rheinhausen 18 26 (8 : 16) und das 1 1. Spiel Tb. Osterfeld/SC Tackenberg 15:17 (6: 1 0) -Hinspiel 22: 16

- Friedhelm Körner -

#### Damen

Das Zusammenspiel klappt immer besser. Das sieht man an Hand der Tabelle, den dritten Platz, punktgleich mit dem zweiten, 18-6 Punkte 156,145 Tore.

Die Rückrunde hat begonnen und wir hoffen, dass es so weiter läuft wie bisher.

Das gute an der Mannschaft ist, dass jeder für ein Tor gut ist und nicht alles von einigen wenigen Spielerinnen abhängt.

Ein großes Dankeschön an die Spielerinnen, die viel Verständnis aufbringen, wenn sie mal länger auf der Bank sitzen bleiben müssen oder garnicht zum Einsatz kommen. Vielleicht haben wir ja ein bisschen Glück und dürfen nächste Saison

in die Landesliga aufsteigen. Viel Glück für die weiteren Spiele!!!

- Heike Hornung -

#### Männliche C-Mannschaft

Die männliche C-Jugend steht nach dem 12. Spieltag mit 10:14 Punkten und 286:279 Toren auf dem 7. Tabellenplatz, wobei das Potential der Mannschaft damit noch nicht ausgeschöpft ist. Da werden Spiele gegen sehr starke Gegner mit zwei Toren Differenz verloren und Spiele gegen schwächere Gegner verträumt und höher verloren. Es wird sich noch zu wenig für die Abwehr interessiert, viele Jugendliche setzen die Priorität nur in den Angriff. Trotzdem denke ich, können wir den Großteil der kommenden Spiele mit etwas mehr Konzentration und Kampfgeist gewinnen. Spaß haben wir auf jeden Fall zusammen.

- Lars Deckers -

#### Weibliche C-Mannschaft

Die weibliche C-Mannschaft, die ihre erste Saison spielt, schlägt sich tapfer. Obwohl einige Mädchen noch keine Spielerfahrung haben, sichert sich die Mannschaft bisher einen guten Mittelfeldplatz.

Leider fehlt es immer noch an Auswechselspielerinnen. Darum hier unsere Bitte: Welches Mädchen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren hat Lust Handball zu spielen?

Das Training findet immer donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Halle Eisenstraße und freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Halle vonder-Tann-Straße statt. Schaut doch einfach mal vorbei!!

- Gruß Marcus Ditzer -

#### Gemischte D-Mannschaft

Die D-Jugend steht nach dem 12. Spieltag leider mit 0:24 Punkten und 40:260 Toren auf dem letzten Tabellenplatz ihrer Gruppe. Dies ist leider darauf zurückzuführen, dass die Spieler während

des Spieles nicht konzentriert zu Werke gehen und sich immer wieder von einer vorgezogenen Deckung zu unfreiwilligen Fehlpässen drängen lassen. Teilweise sind sie aber auch ganz klar den Gegnern körperlich unterlegen, da wir die einzige Mannschaft in der Gruppe sind, die eine gemischte D-Jugend stellt. Aber der Kampfeswille unserer Mannschaft ist immer bis zum Spielende da. So lassen sie es nie unversucht ein Tor zuwerfen, bzw. die Gegner am Torwurf zu hindern.

Wir wollen hoffen, dass sie sich im weiteren Saisonverlauf noch etwas steigern können, um vielleicht doch noch ein Spiel zu gewinnen! Viel Glück !!!

Die Mannschaft besteht momentan aus 13 Spielern, 7 Jungs und 6 Mädchen. Hinzu kommen für die nächste Saison noch 7 Mädchen und 4 Jungs, die den Spaß am Handball kennengelernt haben.

Somit könnten wir für nächste Saison eine weibliche und eine männliche D-Jugend für den Spielbetrieb melden, aber leider fehlt uns ein Trainer für eine der beiden Mannschaften.

#### Hiermit sind alle Handballfreunde im Verein gefragt.

Hat denn keiner von Euch Lust eine Jugendmannschaft zu trainieren? Es wäre doch schade, wenn die Kinder nicht spielen könnten, nur weil wir keine Trainer haben.

- Christian van Groen (Trainer) -

## Leichtathletik-Notizen

### Düsseldorf

Zwei Titel gewann Brigitte Paashaus bei den Nordrhein-Hallen- und Winterwurf-Meisterschaften in Düsseldorf. Im Diskuswurf schaffte sie 28,27 m im letzten Versuch.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Christel Theissen vom MSV Duisburg geführt. Die zweite Nordrhein-Meisterschaft gelang Brigitte im Kugelstoß mit 9,68 m.

Bei der gleichen Hallenveranstaltung erreichte Heinz Hobirk in der Klasse M 60 den 6. Rang über 60 m mit 8,93 Sek. und Rang 7 im Kugel-

stoß mit 9,70 m.

### Duisburg-Wedau

Beim 1. Lauf der Winterlauf-Serie des ASV Duisburg im Sportpark Wedau bewiesen unsere Langläufer, dass sie für die neue Saison gut gerüstet sind. In der Klasse M 35 lieferten sich Kai-Uwe Stüllgens und Holger Esser über 10 km ein schnelles Rennen, wobei beide Läufer ihre Bestmarken über 30 Sek. verbesserten. Kai-Uwe belegte Platz 10 und Holger Platz 11 mit 36,41 Min. bzw. 36,43 Min.

Platz 50 in der Klasse M 40 schaffte Dietmar Passiepen mit 40,09 Min. Bester Läufer über 5 km war Detlef Schwoll, der in Klasse M 45 Platz 7 mit 19,22 Min. erreichte.

Überraschend stark lief über 5 km Stephanie Esser, die bei ihrem 1. Lauf für unseren Verein in der weiblichen Jugend W 15 gleich 26,27 Min. lief und Platz 1 1 schaffte.

#### Weitere Ergebnisse des ASV Laufes:

10 km

42,03 Min. Holger Nickolai	M 35	Platz 89
43,03 Min. Günter Schmitz	M 40	Platz108
44.30 Min. Dr. Frank Pickhard	M 40	Platz144
45.16 Min. Thomas Mach	M 35	Platz190
45,16 Min. Norbert Pöhlmann	M 40	Platz199
56,49 Min. Claudia Mühlenfeld	W 35	Platz 91

5 km

23,15 Min. Sven Peters	M 30	Platz 16
28,42 Min. Tanja Klees	W 22	Platz 14
28,43 Min. Sabine Stangel	W 22	Platz 15

### LEICHTATHLETIK SPEZIAL

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat soeben seine Bestenliste 2002 veröffentlicht. In der Juniorenklasse belegte Amo Paashaus Platz 21 im Diskuswurf mit 44,80 m.

In der Bestenliste des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein tauchen neben Brigitte Paashaus im Diskuswurf und Kugelstoß auch Heinz Hobirk im Weitsprung und Horst Degner und Heide Kemper im Kugelstoß ihrer Klassen auf.

- Horst Pokorski -

## Die Turnabteilung berichtet:

### Deutsches Turnfest 2005 in Berlin.

In einem Bericht zum Deutschen Turntag 2002 in Braunschweig (RTZ 12/2002) konnte man folgendes lesen:

### **Berlin bewegt uns 2005:**

Der Präsident des Berliner Turnerbundes, Peter Hanisch, lud zum nächsten Deutschen Turnfest 2005 nach Berlin ein. Dieses Fest wird wegen der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 um ein Jahr vorgezogen.

Schon jetzt ist erkenntlich, was die Turner in Berlin erwartet:

- Der Festzug wird durch das Brandenburger Tor geführt. - Die meisten Wettkämpfe werden rings um das Olympiastadion durchgeführt. - Das Fest wird sich deutlich auf dem Platz vor dem Roten Rathaus bemerkbar machen.

- Große Leistungsquerschnitte und Schauerveranstaltungen werden in den Sportpalast gelegt.

- Durchgängig stattfindende Vorführungsfolgen wird es unter anderem in Berlin-Mitte geben.

- Eine Turnfest-Akademie wird im Kongresszentrum ICC am Funkturm ausgerichtet.

- Die Festkultur wird nicht nur in Berlin, sondern auch im historischen Potsdam erlebt werden können.

### - Festtermin ist die Zeit vom 14.-20. Mai 2005.

Einen Trost für die badischen, westfälischen und rheinischen Festteilnehmer gab Rainer Brechtken. Sie waren beim diesjährigen Deutschen Turnfest hinsichtlich der Unterbringung stark benachteiligt worden. Dafür entschuldigte er sich. Das soll sich in Berlin grundlegend ändern.

Er sicherte für die entstandene Unbill eine günstig gelegene und gute Unterbringung in der Nähe des Turnfestzentrums zu.

- Walter Mertins -

## Weihnachtsfeier am Freitag dem 13.

Im Dezember eines jeden Jahres ist für viele im Kalender ein Termin für eine Weihnachtsfeier notiert. So auch für die Kinder der Freitagsgruppe der Turnabteilung, deren Leiter ich bin. Als Termin hatte ich Freitag, den 13. Dezember 2002 vorgeplant.

Jetzt werden wohl einige Leute denken, Freitag und dann noch der 13.; wie kann man nur..... Abergläubisch bin ich eigentlich nicht, jedoch ich muss zugeben, so ein klein wenig spukt Freitag der 13. auch in meinem Hinterkopf herum.

Sei' s drum, der Termin und die Planung standen fest. Einige Eltern hatten zugesagt, mir beim Transport der Kinder zu helfen, wofür ich mich nochmals herzlich bedanken will.

Ich hatte keine Weihnachtsfeier mit Weihnachtsliedern und Plätzchen geplant, sondern eine Feier mit Schnee und Eis. Da die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt hatten, dass auf Frau Holle nicht mehr so richtig Verlass ist, fuhren wir nach Essen-West in die dortige Eissporthalle zum Schlittschuhlaufen, denn dort gab es unabhängig von Frau Holle Eis. Schnell waren die Eintrittskarten gekauft und die Schlittschuhe ausgeliehen. Beim Anziehen der Schlittschuhe waren dann auch noch die hilfreichen Hände der mitgeführten Eltern zur Stelle, so dass es gleich losgehen konnte. Anfangs waren Kinder sowie Eltern noch ein wenig unsicher auf dem Eis, was sich jedoch nach kurzer Gewöhnung legte. Wer jetzt immer noch ein wenig unsicher war, bekam einen "EISZWERG", an dem er sich festhalten konnte. Wir wurden jedoch immer sicherer auf den Kufen, was dazu führte, dass wir auf Schlittschuhen Fangen spielten, wobei der ein oder andere auch mal mit dem Po anstelle der Schlittschuhe auf dem Eis herumrutschte.

In der Pause hatten wir Zeit uns mit Plätzchen und Saft zu stärken, während das Eis neu aufbereitet wurde.

Am Ende der Laufzeit, die nach einstimmiger Meinung viel zu kurz war, fuhren wir alle gesund und aufgekratzt wieder nach Styrum zurück.

Achja, fast hätte ich es vergessen, wir hatten ja noch immer Freitag den 13.

- Klaus Dieter Fitzner -



Klaus und „seine“ Schlittschuhläufer

**Es sind oft die kleinen Dinge,  
die das Leben so richtig  
schön machen**

#### **40-Jahre-„Donnerstagsgruppe**

Am 4.12.2002 trafen sich über 30 Turnerinnen der Donnerstagsgruppe im Stübchen bei Ex Brings, um das 40-jährige Bestehen der Gruppe bei Kaffee und Kuchen, mit Worten und Liedern, gemütlich zu begehen. Der Tisch war von der Bedienung festlich geschmückt. Als Erinnerung an dieses Jubiläum erhielt jede Turnerin einen „Skiläufer“ und einen aus Nudeln hergestellten kleinen „Engel“, beides selbst gebastelt.

Die Überraschung und Freude war sehr groß!!! Dank sagen möchten wir an dieser Stelle Gerti Nappenfeld, Sophie Beinert, Lieselotte Gittel, Margret Maßen und Marlene Dinstuhl, die viele Stunden benötigten, um über 30 Skiläufer und Engelchen herzustellen. Dank auch an Turnschwester Christel Schulz, die uns mit den nachfolgenden Worten überraschte:

Liebe Herta,

wir schreiben das Jahr 1962.

Opel eröffnet ein Zweigwerk in Bochum, Mülheim stiftet den Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft, in Styrum gründet Herta Rohde die Gymnastikgruppe für Jedermann.

Werbung wurde in der Ober-Styrumer-Rundschau - erhältlich bei Siekendiek, Tüch usw. - gemacht. Es war Herbst.

Am ersten Abend trafen wir uns mit acht Frauen in der Turnhalle der Grundschule a. d. Oberhausener Straße. Vor uns stand Herta Rohde! Sportlich, durchtrainiert, blondes Haar mit einem wunderschönen Knoten, ganz blaues Trikot! Wir wurden herzlich begrüßt und schon ging es los!

Die Vereinsführung gab Hertas Idee damals nur 6 Wochen. Es wurden bis heute 40 Jahre! So etwas schafft man nur mit Willen, Ehrgeiz und sehr viel Freude an der Arbeit mit den Menschen. Ihre Gruppe wuchs ständig und innerhalb dieser Gemeinschaft entstanden neue Ideen für noch mehr Aktivitäten.

Nach der Gymnastikstunde versuchte man sich an verschiedenen Ballsportarten - war aber zwecklos: wo der Ball war waren alle. Volleyball? - zwecklos! Basketball? - zwecklos! Prellball? - ging so, aber hier war etwas zu machen. Es wurde begeistert gespielt. Die Regeln wurden mit den Jahren so verändert und verfeinert, dass eine ganz neue Ballsportart entstand. Jeder kann machen was er will, Hauptsache alle machen mit, und wer am schnellsten bis Zehn gezählt hat, hat gewonnen. Herta und die Gruppe hatten

immer neue Ideen.

Vierteljährliches Kaffeetrinken in der Gaststätte Brings. Jeden letzten Mittwoch im Monat wird eine Radtour gemacht oder gewandert, je nach Jahreszeit. Einmal im Jahr findet ein Ganztagsausflug statt. Außerdem gibt es jedes Jahr unsere gemütliche Weihnachtsfeier mit Nikolaus und Geschenken.

In Herta schlummern nicht nur sportliche, sondern auch künstlerische Talente. Die Grauerholz-Tanzspiele lagen ihr sehr am Herzen und der Wunsch, mit ihrer eigenen Gruppe dabei zu sein. Viele Wochen wurde geprobt. Herta war damals Lehrer und Choreograph in einer Person. Der Lohn war eine mit viel Beifall bedachte Aufführung im Schloß Styrum.

Einmal in Schwung ging es weiter. In Verbindung mit anderen Müllheimer Turnvereinen folgte die Großveranstaltung "Tänzerische Gymnastik" in der ausverkauften Müllheimer Stadthalle. Es gab tosenden Beifall!

Zu vielen schönen Stunden kommen auch manchmal traurige. Aber in einer gut funktionierenden und harmonischen Gemeinschaft läßt sich vieles leichter ertragen.

Danke, liebe Herta, für 40 sportliche, schöne, freudige Jahre mit Dir!

Deine Donnerstagsgruppe

- Christel Schulz -

Wenn alle mitmachen,  
kommt ganz schön  
viel zusammen.



## Fragen und Antworten zur Sportversicherung:

**(II) - Berichtigung Teil 1 (Bitte austauschen):  
Ist der einfache Diebstahl von Sachen aus Turnhallen oder Umkleidekabinen versichert?**  
Der Diebstahl von Sachen wie z.B. aus Turnhallen fällt nicht unter den Schutz des Versicherungsvertrages. Hierfür kann auch kein Versicherungsschutz erworben werden. Werden mitgliedseigene Sachen durch einen Einbruch entwendet, ist unter Umständen eine Schadensregulierung über die eigene Hausratversicherung möglich.

### **Teil II. - Kann ein Verein vor Ort über die Sportversicherung informiert werden?**

Eine individuelle Beratung der Vereine durch das Versicherungsbüro ist aufgrund der großen Anzahl leider nicht möglich. Allerdings können bei Lehrgängen des LSB/LSV oder der Verbände für Vereinsmanager, Organisationsleiter oder Vorstandsmitglieder Referenten des Versicherungsbüros eingebunden werden.

### **Ist der Verein bei der Durchführung einer Festveranstaltung versichert?**

Wenn es sich um eine Veranstaltung handelt, die der Verein selbst durchführt und die durch die Satzung des Vereins gedeckt ist, besteht in den meisten Sportversicherungsverträgen der volle Versicherungsschutz der Sportversicherung. Öffentliche Festveranstaltungen, die für "Jedermann" offen sind, müssen in einigen LSB/LSV gesondert versichert werden. Fragen Sie Ihr Versicherungsbüro.

### **Müssen Übungsleiter, die in mehreren Vereinen tätig sind, in allen Vereinen Mitglied sein?**

Nein. Übungsleiter brauchen nicht in jedem Verein Mitglied sein, um über die Sportversicherung abgesichert zu sein.

### **Welcher Schaden wird in der Kfz-Zusatzversicherung ersetzt: der am eigenen oder am fremden Fahrzeug?**

Es wird der Schaden am eigenen Fahrzeug ersetzt, der durch eigenes Verschulden entstanden ist.

### **Welche Vereinsaktivitäten sind versichert bzw. was sind satzungsgemäße Veranstaltungen?**

Im Grunde alles, was durch die Satzung des Vereins abgedeckt ist (wobei unterstellt werden muss, dass die Vereinssatzung der Satzung des LSB nicht entgegenseht). Eine Beschreibung der versicherten Veranstaltungen, Unternehmungen und Tätigkeiten entnehmen Sie bitte dem Merkblatt zur Sportversicherung oder fragen Sie im Zweifel Ihr Versicherungsbüro, weil der Versicherungsumfang nicht in allen Sportversicherungsverträgen gleich ist.

### **(III) - Warum wird der Eingang einer Schadenmeldung beim Versicherungsbüro nicht bestätigt?**

Dies wäre bei der Vielzahl der täglich eingehenden Schadenanzeigen verwaltungstechnisch nicht möglich. Statt dessen enthält jede Unfallmeldung einen Talon, der dem Verletzten auszuhändigen ist. Darauf ist die Anschrift des Versicherungsbüros aufgeführt. Gleichzeitig enthält der Talon auch wichtige Hinweise für den Schadenfall.

### **Warum ist der Verein nicht versichert, wenn er eine Deutsche oder internationale Meisterschaft ausrichtet?**

Der Verein ist dann nicht über die Sportversicherung versichert, wenn er eine solche Veranstaltung für einen deutschen oder internationalen Spitzenfachverband ausrichtet. Hier ist es Sache des Veranstalters (Spitzenverband), für entsprechenden Versicherungsschutz zu sorgen. Die Mitversicherung über die Sportversicherung würde über deren Aufgabenstellung weit hinausgehen, zumal solche Veranstaltungen in aller Regel ganz speziellen Versicherungsschutz benötigen (z.B. Ausfallversicherungen, spezielle Sachversicherungen, Haftpflichtrisiko des veranstaltenden Spitzenverbandes, usw.).

### **Sind Schäden an fremden Sporthallen versichert?**

Ja. Schäden an fremden Sportanlagen und deren Einrichtungen sind grundsätzlich versichert. Es muss allerdings feststehen, dass der Schaden tatsächlich während der Nutzung durch den Verein entstanden ist. Deshalb ist es wichtig,

dass der zuständige Übungsleiter vor Benutzung der Halle eine Begehung macht und bereits bestehende Schäden protokolliert. Das Gleiche empfiehlt sich vor dem Verlassen der Anlage.

**Der Verein hat eine Kfz.-Zusatzversicherung abgeschlossen. Werden Mietwagenkosten während der Reparatur meines Fahrzeuges ersetzt?**

Es werden keine Mietwagenkosten oder Nutzungsausfall erstattet. Bei der neueren Kfz.-Zusatzversicherung werden allerdings die Kosten bis zu 125.- EUR erstattet, die für die Weiterbeförderung der Insassen nach dem Unfall nach Hause oder zur Veranstaltung entstehen (öffentliche Verkehrsmittel oder Taxi).

**Warum werden Invaliditätsschäden unter einem bestimmten Invaliditätsgrad nicht entschädigt?**

Die Sportunfallversicherung hat das Ziel, vor allem bei schweren und schwersten Schadenfällen eine wirksame Hilfe zu bieten. Deshalb sind in den meisten LSB/LSV schon vor langer Zeit die Höchstleistungen für Invaliditäten kräftig heraufgesetzt worden, während kleinere Schadenfälle bis zu einem bestimmten Prozentsatz nicht mehr entschädigt werden. (aus RTZ 5/2002)

(IV) - Warum erhält der Verein keine Mitteilung über die weitere Bearbeitung von Unfall- oder Krankenfällen?

Dies wäre aus Gründen des Datenschutzes nicht unproblematisch. Bei Rückfragen des Verletzten sollte der Verein immer an das Versicherungsbüro verweisen.

**Können auch Übungsleiter ohne Lizenz das Training der Jugendlichen beaufsichtigen?**

Für die Gewährung des Versicherungsschutzes ist keine Lizenz erforderlich. Es reicht aus, wenn die Aufsichtspersonen ausreichende Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen haben.

**Warum ist in der Kfz.-Zusatzversicherung die Fahrt des Übungsleiters zum Training versichert, die des Kassierers zur Bank nicht?**

Die Kfz.-Zusatzversicherung stellt in erster Linie ab auf die sogenannten "Kernbereiche" des Sports. Nicht alle Fahrten, auch wenn sie zum üblichen Aufgabenbereich einer versicherten

Person gehören, können im Interesse einer Finanzierbarkeit der Versicherungsbeiträge in den Versicherungsschutz einbezogen werden. Die Vertragspartner haben deshalb den Bereich der "Besorgungsfahrten" vom Versicherungsschutz ausgeklammert.

**Wie errechnet sich eine Invaliditätsentschädigung?**

Die Allgemeinen Unfallversicherungs-Bedingungen sehen für Dauerschäden an Gliedmaßen und Sinnesorganen (also Arme, Beine, Sehkraft usw.) feste prozentuale Invaliditätsgrade vor, die unabhängig von der tatsächlichen Beeinträchtigung des Verletzten zur Entschädigungsberechnung herangezogen werden. Erst dann, wenn andere Gesundheitsschäden zur Invalidität führen (z.B. bei Hirnverletzungen), wird der Invaliditätsgrad von Fachärzten unter ausschließlicher Berücksichtigung medizinischer Gesichtspunkte festgestellt.

**Die Handgeld-Kassette des Vereins wurde bei einem Einbruch in das Vereinsheim gestohlen. Ist das über die Sportversicherung abgedeckt?**

Streng genommen: Nein. Aber solche Fälle werden großzügig ausgelegt und in aller Regel bezahlt. (aus RTZ 9/2002)

- Walter Mertins -



Redaktionsschluß für die Nr. 111

Freitag, 16. 05. 2003

(muß Post bei mir vorliegen)

Pressewartin Runhild Siemoneit

Oberhausener Straße 183

45476 Mülheim-Styrum

Tel. (02 08) 40 18 39

Druck: ERNST FABRY, Mülheim-Styrum